

# Die Inspectionen Penig, Rochlitz, Colditz und Waldheim

als elfte Abtheilung

## der Kirchen-Galerie Sachsens.

Lief. 6.

### Das Kirhdorf Ablaß.

(Beschluß.)

Der 6te hiesige Pfarrer, Martin Geschka, der wegen vernachlässigter Amtsführung von Schreiß weggenommen und zur Strafe hieher gesetzt wurde, wo er sein Amt treu verwaltet hat, erhielt 1661 einen Substituten Bernhard, der aber im folgenden Jahre als Diaconus nach Mitweida berufen wurde. Hierauf verwaltete er wieder allein das Amt, † 1667. 7.) Jacob Schindler, von 1668–1670, in welchem Jahre er nach Zwönitz ging. 8.) Christian Ehrhard, † 1676. 9.) Gottfried Harzer, † 1702, erhielt 1699 10.) Carl Friedrich Holzmann zum Substituten, der nach des Seniors Tode Diaconus in Dobna wurde. Der dortige Diaconus wurde hieher berufen. 11.) Johann Gottlieb Seifert, von 1702 an, † 1739. 12.)

Carl Gottfried Lobdus, bis 1743, wurde Pastor in Grünberg. 13.) David Sandig, † 1759, erhielt 1758 einen Substituten. 14.) Johann Daniel Tittmann, der ihm succedirte und 1771 Pastor in Gersdorf wurde. 15.) Christian Theophilus Parsky, unverheiratet, von 1771 an, † 1809. 16.) August Wilhelm Kretschmar, Walda-Misnicus, der gegenwärtige Pfarrer, wurde 1802 Past. Subst. in Annaburg, 1803 Diaconus in Utlesnig und 1809 hieher berufen.

M. August Wilhelm Kretschmar,  
Pastor.

### Erlau.

Das Kirch- und Pfarrdorf Erlau ist eins der größten in der Diöces Waldheim und in den Amtsbezirken Rochlitz und Sachsenburg, von deren Grenze es durchschnitten wird. Es steht unter 5 verschiedenen Gerichtsobrigkeiten, nämlich: 1.) des Ritterguts Neusorge; 2.) des Amtes Rochlitz, von dessen Untertanen 6 bei hiesiger Pfarrei zur Lehn gehen, und ihre Vormundschaftsbestätigungen empfangen; 3.) des Rathes zu Mittweida; 4.) des Gräf. Schönburgischen Amtes Wechselburg und 5.) der Pfarrdotalgerichte zu Königsfeld.

Das Patronat der Kirche und die Collatur der Pfarr- und Schulstelle steht dem Besitzer des Ritterguts Neusorge, gegenwärtig Herrn Heinrich, Grafen von Büchau, zu.

Das Kirchengebäude ist, allem Ansehen nach, sehr alt, und die Zeit seiner Erbauung unbekannt. Aber die darin befindlichen Kirchenstühle und Emporkirchen sind um das Jahr 1762 neu hergestellt worden, auch zahlreich genug, um die Kirchengänger der ohngefähr 620 Seelen betragenden Kirchfahrt zu fassen.

Der Altar ist ebenfalls sehr alt und mit 15 bunt angestrichenen und stark vergoldeten Hautreliefs, wovon 3 den Glauben, die Liebe, und die Hoffnung, und 12 die Apostel Jesu vorstellen, verziert.

Die Orgel ist im Jahre 1774 neu gebaut und von den Parochianen angeschafft worden.

Auf dem Thurme hängen 3 Glocken, von denen die größte mit folgender Inschrift versehen ist:

„Soli Deo gloria! Ego summa incolarum consternatione planctuque scissuram vsu longinquo passa so-

nare desii. Ast subter Johannis Georgii III. serenissimi Saxoniae Electoris felicissimo regimine, tempore Christiani Hilscheri Inspectoris, Christiani Bertholdi Quaestoris, nec non M. Johannis Christiani Fischeri, loci Pastoris, Erlaviensium sumtibus reparata et conflata coepi denuo resonare.

Laudo deum verum, plebem voco, conuoco clerum, Iesta decoro, fleo defunctos, nuncio tempus.“  
„Gottfried Stein zu Leipzig hat mich gegossen. 1686 bin ich durch's Feuer gestossen.“

Das Vermögen der Kirche beträgt über 1700 Thlr. an Capitalien, wozu noch 3 Grundstücke kommen, genannt Gotteswald, Gottesleithe, und Dorfanger, von welchen die beiden letztern verpachtet sind, der Gotteswald aber etwas Bauholz liefert, welches zu Reparaturen der geistlichen Gebäude verwendet wird. Uebrigens ist auch der Kirchenkasse ein Legat von 200 Thlrn. einverleibt, welches der ehemalige Stempelfactor zu Dresden, Herr Christian Friedrich Böhle, Sohn eines hiesigen Schulmeisters, gestiftet und dazu bestimmt hat, daß die eine Hälfte der Zinsen zu Bibeln und Schulgelde für arme Kinder, die andre aber zu einer Gehaltszulage für den Schullehrer verwendet werden soll.

Der jetzige Pfarrer der aus dem einzigen Dorfe Erlau bestehenden Parochie, ist seit dem Jahre 1797 M. Gottlob August Lechla, geboren den 18. Februar 1764 zu Greifendorf bei Waldheim. Seine Vorgänger im Amte sind gewesen: 1.) Lorenz Ditmar, bis zum Jahre 1565. 2.) Michel Wollrad, bis 1596. 3.) Nikolaus Reiner, bis